

# P R E D I G T K U N D E

EIN HANDBUCH FÜR DIE PRAXIS

VON

DR. PETER ADAMER

UNIVERSITÄTSPROFESSOR

IN' SALZBURG

„Lasset das Wort Christi

in all seinem Reichtum unter euch wohnen!"

Eol 3.,i6.

MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG - MAINZ

# I N H A L T S A N G A B E

## I. DIE ERHABENE SENDUNG

1. „Torheit der Predigt?“. . . . .	i
2. Das überragende Bischofswerk. . . . .	4
3. Geheimnisvoller Kräfte Walten. . . . .	7
<i>k</i> - An der Kirche Hand zur Kanzel. . . . .	9
5. Die Persönlichkeit des Predigers — das Erste. . . . .	13
6. „Worte des ewigen Lebens“. . . . .	17
7. Die gottnahe Predigt. . . . .	20
8. Die erd- und menschnahe Predigt. . . . .	23
•9. Die volksnahe Predigt. . . . .	26
10. Die zeitnahe Predigt. . . . .	28
II. Die lebensnahe Predigt. . . . .	32
12. Die tatnahe Predigt. . . . .	35
13. Die seelennahe Predigt. . . . .	38
<i>i/S</i> .Die weltnahe Predigt. . . . .	42

## 11. DIE FROHE BOTSCHAFT

15. „Predigt das Evangelium!". . . . .	45
16. „Predigt jeder Kreatur!" . ' . . . . ;	49
17. Christus der König der Kanzel. . . . .	53
18. Die ewigen Wahrheiten voran. . . . .	57
<i>ig</i> . Auch von den vorletzten Dingen. . . . .	61
20. Unser Kampf gegen die Sünde. . . . . •	63
21. Führung zur Höhe. . . . .	66
22. Was nicht kanzelfähig ist. . . . .	68
23. Wo finde ich den Stoff. . . . . !	70

2{..Die Bibel unsere erste Quelle. . . . .	73
25. Tradition und Liturgie gleich an zweiter Stelle. . . . .	76
26. Geschichte und Leben bieten der Kanzel Kostbares. . . . .	79
27. Fixiere scharf das Thema. . . . .	82
28. Teile und herrsche. . . . .	85
29. Das Vorspiel. . . . .	87
3p.Unsere Botschaft . . . . .	89
3i.Der Ausklang fürs Leben . . . . .	91

### III. DIE WÜRDIGE SPRACHE

32. Dem heiligen Leib das geziemende Kleid. . . . .	93
33. Der Stil ist der Mensch. . . . .	95
34- Klarheit vor allem. . . . .	98
35. „Ohne Gleichnisse sprach er nicht“ . . . . .	101
36. Mit Wärme und Weihe. . . . .	105
37. „Lebendig ist Gottes Wort“. . . . .	109
38. Wie den Redestil veredeln. . . . .	112
3g. Des Gotteswortes Wohlklang . . . . .	111
43. „Anmut ist ausgegossen über deine Lippen“. . . . .	117
41. Der ganze Leib spricht mit . . . . .	121
42. Höflichkeit auf der Kanzel. . . . .	124
43. „Kleinigkeiten“ für den Kanaeldienst. . . . .	128

### IV. DIE VIELFALT DES WORTES

44-Spezialisiere deinen Predigt-dienst . . . . .	131
45. Die Homilie — der vornehmste Dienst am Gotteswort. . . . .	134
46. Die Katechismus-Predigt •—heute besonders nötig. . . . .	138
47. Die Liturgie-Predigt . . . . .	142
48. Die apologetische Predigt . . . . .	145
4g. Der religiöse Vortrag . . . . .	150
5o. Die Erlebnis-Predigt . . . . .	152
5t. Die Pfarr-Predigt . . . . .	155
52.DieStandes-Predigt . . . . .	158

53. Die soziale Predigt . . . . .	160
54- Die Gelegerheits-Rredigf. . . . .	164
55. Die Kurz-Predigt . . . . .	168
56. Die Fasten-Predigt .. . . .	171
57. Die Stundengebet-Predigt . . . . .	173
58. Die Missions- und Exerzitien-Predigt .. . . .	174
5g. Die Einkehr-Predigt . . . . .	176
60. Die Mai-Predigt . . . . .	177
61. Die Heidenmissions-Precligt .. . . .	179
62. Die Laienhilfe für den Predigtienst . . . . .	181

## V. DAS VOLK UM DIE KANZEL

63. „Wo sind denn die neun?“. . . . .	182
64. Istdas Volk bereitet? . . . . .	185
65. Arbeitsgemeinschaft um die Kanzel. . . . .	188
66. Die Kinder. . . . .	191
67. Die Jugend---~. . . . .	194
68. Die Männer,.. . . .	199
6g. Die Frauen. . . . .	202
70. Die in Ehe und Familie. . . . .	205
71. Die Gebildeten und Führenden . . . . .	210
72. Die zur Höhe Strebenden .. . . .	212
73. Unsere-Apostelschar. . . . .	218
74. Das Stadtvolk. . . . .	219
75. Das Landvolk . . . . .	222
76. Die Arbeiter. . . . .	226

## VI. EIN BLICK IN DIE WERKSTATT

77. Das Werden der Predigt . . . . .	229
78. Das Lernen der Predigt . . . . .	236
7g. Der Sahnelfleiß des Predigers . . . . .	240
80. Die Arbeit für die <sup>1</sup> Bibelrunde- . . . . .	243
81. Hilfen der Literatur. . . . .	248